



Stockschießen \_\_\_



Turnen 🔭



Taekwondo

# FEST SCHRIFT

zum Jubiläum

### **Impressum**

### Herausgeber:

TSV Pfaffenhausen e.V.

### Redaktionsteam:

Josef Hölzle, Wilhelm Moser, Matthias Zinder

### Quellen:

Protokollbuch des SV, Archiv des TSV Pfaffenhausen, Chronik des Marktes Pfaffenhausen, Mindelheimer Zeitung

### Bilder:

Josef Hölzle, Wilhelm Moser, Matthias Zinder u. a.

### Erscheinungsdatum:

März 2019

### Gestaltung:

Alicia Leinsle, Hans Högel KG

### Herstellung:

Druckerei und Verlag Hans Högel KG

Wir danken allen Werbeträgern, Inserenten und Spendern für die Unterstützung dieser Festschrift.

# TSV Pfaffenhausen 1919 e. V. auf einen Blick

		Mitglieder
Fußball	Sportplatz	230
Eisstockschießen	Stockschützenbahnen	32
Ski	Dreifachturnhalle	27
Turnen	Dreifachturnhalle	210
Badminton	Dreifachturnhalle	24
Taekwondo	Dreifachturnhalle	12
	Gesamt	535
	Nach Alt	er:
	0 - 13 Ja	hre 113
	14 - 17 J	
	19 - 99 J	ahre 382

### Inhaltsverzeichnis







S. 5-7	Grußworte	S. 40	Badminton
S. 8-21	Die Geschichte des TSV	S. 41	Taekwondo
S. 22-24	Fußballabteilung	S. 42-47	Personen
S. 25-27	Jugendfußball	S. 48-49	Mannschaften
S. 28-31	Stockschützen	S. 50	Sportstätten des TSV
S. 32-36	Skiabteilung	S. 51	Festprogramm
S. 37-39	Turnen	S. 52-58	Bildercollage
		-	









### Liebe Sportsfreunde,

der TSV Pfaffenhausen 1919 e.V. feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges
Bestehen. Dies ist Anlass das Jubiläum gebührend zu feiern und all jenen
Dank zu sagen, die sich in der Vergangenheit in den Dienst des Vereins
gestellt haben. Den ausgeschiedenen
oder bereits verstorbenen Funktionären und Mitgliedern unseres Vereins
gebührt ebenfalls mein Dank und
meine Anerkennung.

"Sport ist ein Teil der Lebenskultur". Dies versuchen wir in Pfaffenhausen in die Tat umzusetzen. Dass unser vielfältiges Sportangebot großen Anklang findet, zeigt sich darin, dass wir derzeit 535 Mitglieder haben. Somit sind wir der größte Verein in Pfaffenhausen. Dies erfüllt mich mit Stolz. Neben Fußball bieten wir Stockschießen, Badminton, Damengymnastik und Mutter-Kind-Turnen an. Zudem gibt es eine Skiabteilung und Taekwondo.

Neben dem vielfältigen Sportangebot, sind wir auch gesellschaftlich tätig. Als Beispiele seien hier die Beteiligung bei "Pfaffenhausen leuchtet", der Christbaumverkauf, die "Pfaffenhausener Hallen-

fußballtage" oder die Altpapiersammlung genannt. Zudem führt die Skiabteilung jedes Jahr eine Skifahrt durch. Des Weiteren findet das jährliche Vereineturnier bei den Stockschützen statt.

Mein herzlicher Dank gilt auch der Abteilung Jugendfußball. Derzeit sind es 120 Kinder und Jugendliche, die sich aktiv am Spielgeschehen beteiligen. Dies stellt natürlich eine Herausforderung dar, die alle Beteiligten mit Bravour meistern. An dieser Stelle möchte ich meinen Dank allen Jugend- und Übungsleitern im Verein vom Fußball bis zum Mutter/Vater-Kind-Turnen und den Springmäusen sagen.

Mein Dank gilt auch der Vorstandschaft, den Sponsoren und allen Helfern, Unterstützern und Gönnern. Lassen Sie mich zum Schluss noch eine kurze Vorschau über die geplanten Aktivitäten anlässlich des 100 jährigen Bestehens geben: Neben einem Festabend im März und einem Jugendjubiläumsturnier im Mai, wird es Ende Juli auch Festtage mit Zeltbetrieb geben. Die anstehenden Tage mögen der Kameradschaft, dem Zusammenhalt und dem gegenseitigen Kennenlernen der Vereinsfamilie untereinander dienen.

Ich wünsche den Jubiläumsveranstaltungen einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf.

Mit sportlichem Gruß Thomas Leinauer

Vorstand des TSV Pfaffenhausen



Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Vereinsmitglieder und Sportfreunde,

ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung geblieben: Wer möchte das nicht gerne von sich behaupten können. Er kann es, der 100-jährige Tun- und Sportverein Pfaffenhausen e. V., dem ich zu seinem Jubiläum ganz herzlich gratuliere.

Unsere Sportvereine gehören zu unseren Dörfern wie die Kirche und das Gasthaus. Sie liegen gewissermaßen zwischen den beiden. Sie halten Leib und Seele zusammen. Alle drei sind sie - natürlich jedes auf seine Art - wichtig für ein gutes dörfliches Zusammenleben. Deshalb ist es mir auch eine besondere Ehre und Freude. die Schirmherrschaft über die Jubiläumsfeierlichkeiten zu übernehmen. 100 Jahre Vereinsleben sind in erster Linie 100 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit für den Verein. Ohne die vielen Opfer an Zeit und Geld, ohne die Arbeit von Vorstand und freiwilligen Helfern hätte auch der TSV Pfaffenhausen e. V. seine 100 Jahre, seine sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge nie und nimmer erzielen können.

100 Jahre TSV Pfaffenhausen e. V. bedeuten daher auch 100 Jahre ehrenamtlicher Dienst am Sport und am Mitbürger. Für dieses große Engagement und die in den letzten 100 Jahren zum Wohl der sportliebhabenden und sportbetreibenden Bevölkerung in Pfaffenhausen und Umgebung geleistete Arbeit möchte ich mich sehr herzlich bei der Vorstandschaft, ihren Vorgängern und allen ehrenamtlich Aktiven des Vereins bedanken.

Vom Dichter Joachim Ringelnatz stammt das schöne Lob auf den Sport im Verein, das da lautet: "Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit".

Sie alle, werte ehemalige und jetzigen Vereinsfunktionäre, liebe Aktive, Freunde und Gönner, haben den TSV Pfaffenhausen e. V. geformt und getragen. Sepp Herberger hat einst die Devise ausgegeben: "Nach dem Spiel ist vor dem Spiel". Ich darf das an dieser Stelle ein bisschen abwandeln: Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum. Damit will ich sagen: Helfen Sie auch in den nächsten 100 Jahren mit beim TSV Pfaffenhausen e. V., kümmern Sie sich in bewährter Weise weiterhin um Ihren Verein. Wenn das der Fall ist, dann wird der Verein auch in der Zukunft gut gerüstet sein und sportliche und gesellschaftliche Erfolge feiern können. Dafür wünsche ich schon heute gutes Gelingen.

Herzlichst Ihr Franz Josef Pschierer MdL Staatsminister a. D.



### Liebe Sportsfreunde, Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Gäste,

100 Jahre TSV Pfaffenhausen – das ist wahrlich ein stolzes Jubiläum an dem man zu Recht innehalten und feiern soll. Im Namen des Marktes Pfaffenhausen und seiner Bürgerinnen und Bürger sowie auch ganz persönlich gratuliere ich euch, der Vorstandschaft, und dem Verein herzlich zu seinem Jubiläum. Welch ein Sportverein, der auf 100 bewegte Jahre zurückblicken kann, der die Gegenwart mit viel Elan meistert und der sich engagiert den Herausforderungen der Zukunft stellt. Meine Hochachtung!

Der TSV Pfaffenhausen leistet ietzt seit zehn Jahrzehnten einen überaus wertvollen Beitrag für alle Bürgerinnen und Bürger von Pfaffenhausen und gerade auch für die Jugend. Sport war und ist heute ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Wer Sport treibt, lernt den Umgang mit Mannschaftskameradinnen seinen und -kameraden und damit den Umgang innerhalb unserer Gesellschaft. Sowohl früher, aber auch gerade in

der heutigen Zeit, einer Zeit voller Veränderungen, voller stellenweisen Orientierungsproblemen für unsere Jugendlichen ist ein Verein ein wichtiger Stabilisator und ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind viele freiwillige Helferinnen und Helfer, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig, die ehrenamtlich und uneigennützig Verantwortung übernehmen.

All diesen Menschen möchte ich meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Herzlichen Dank auch an alle, welche mit dazu beigetragen haben, dieses Fest zu organisieren. Ich wünsche dem TSV Pfaffenhausen schöne und fröhliche Festtage, ein noch besseres Abschneiden beim VG-Turnier als beim letzten Mal und mindestens weitere 100 erfolgreiche Jahre.

Ihr Franz Renftle
Erster Bürgermeister

### Vom Turnverein zum TSV

### 100 Jahre Sportverein Pfaffenhausen – Rückblick und Bilanz.

Mit seiner Vereinsgründung im Jahre 1919 zählt der TSV Pfaffenhausen zu den ältesten Sportvereinen in unserer Region. Pfaffenhausen kann also stolz darauf sein, dass unsere Vorfahren kurz nach Ende des deprimierenden 1. Weltkrieges den Mut und Elan

\*Pjassenhansen, 20. März. Unter der selbsteien und zieldewußten Leitung des Kerrn Betriedssleiters des Elektrizitätiswerkes Plassenhausen, Allbert Bolff hier, wurde am vergangenen Samstag im Saale des Gasthauses zur "Krone" der Turnoere in Pfassenhauses zur "Krone" der Turnoere in Pfassenhauses zur "Krone" der Turnoere in Bsassenhauses zur "Krone" der Turnoere in Bunsch vieler, nach gesellschasstlicher und sportliebender Bereinigung trachtender Menschen, erfällt. Der Zweck des Bereins ist Psiege und Förberung der Turnens als Mittel zur körperlichen, gestlichen und stittlichen Krästigung, sowie Kebung des Gesellschassenhausen der Kreinen der Gerenlichen. Bor Beginn der Gründungsversammlung konnte der Kerr Borstende die erfreuliche Mittellung machen, daß dem jungen Bereine bereits eine hochberzige Spende von 20 Mark durch Kerrn Berichtserpedior a. D. Martin Enk überreicht wurde. Die Ernennung genannten Kerrns zum Ehrenmitgliede wurde hierauf einstimmig beschlossen. Um die notwendigsten Turngeräte beschaffen zu können, has Kerr Bankter Carl Kuber dem Bereine

ein Darlehen von 500 Mark unverzinslich bis
1. Januar 1920 und hierauf nur mit 4% verzinslich zur Berschung gestellt und außerdem 30 Mark
in dar überlassen. Diesen hochherzigen Beispielen
solgend spendelen weiterhin dem Bereine: Wolff
Moert 20 Mk., Pseisser Georgs 20 Mk., Nog
Josef 20 Mk., R. M. "Gut Seil" 10 Mk., Aog
an dieser Josef 20 Mk., in Gumma 140 Mk. Auch
an dieser Giesse sei den Förderern der guten Sache
aufrichtiger Dank" gesagt und es wäre zu begrüßen, wenn sich recht viele bereit erklärten, die
Liste der stelwilligen Zuwendungen zu erweitern,
um den jungen Berein knanztest zu unterstüßen.
Eiwaige weitere Zuwendungen werden dei dem
Bankhause Carl Huber und dem Borstande angenommen und wird hierüber öffentlich quititiert. Der
Berr Borstand machte noch die ersteulsche Mitteilung, daß sich dereits 47 Serren und 17 Damen
als Mitglieder eingezeichnet haben und schließt die
Bersammlung mit dem Wunsche, die Turnabende
recht rege zu belucken. "Gut Heil!"

hatten, sportliche Wege zu gehen. Die Initiative war zwar ein Wagnis, sie wurde aber zu einer wahren Erfolgsgeschichte. Allerdings wurde - entsprechend der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in den letzten 100 Jahren - die Geschichte des organisierten Sportes in Pfaffenhausen ein Auf und Ab, ein Siegen und Verlieren, ia selbst ein Kommen und Gehen. Erschwerten in den Gründerund Nachkriegsjahren die schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen den Sportbetrieb, so bildet gegenwärtig eher der Überfluss mit seinen vielen Freizeit-, Ablenkungs- und Betätigungsmöglichkeiten eine Konkurrenz und Gefahr.

Der heutige Turn- und Sportverein (TSV) Pfaffenhausen geht auf den "Turn-Verein Pfaffenhausen" zurück. Wenige Monate nach Ende des Ersten Weltkrieges fanden sich am 15. März 1919 zahlreiche Pfaffenhausener in der "Krone" zu einer Versammlung ein, "deren Ziel und Rede im Herzen vieler ein warmes Echo wach rief nach gesellschaftlicher Vereinigung turn- und sportliebender Menschen", wie es im Gründungsprotokoll hieß. Man gründete also einen Verein.

Original-Zeitungsbericht von 1919 über die Gründung des Turnvereins Pfaffenhausen.

### Die Geschichte des TSV



Ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Mindelheim wurde der neue Verein am 8.11.1919 eingetragen. Den Vorsitz übernahm der Betriebsleiter des EW Pfaffenhausen, Albert Wolff. Bereits schon am Gründungstag hatte der Verein 64 Mitglieder, darunter zahlreiche Damen, die eine Damenriege bildeten. Von der Gründungsversammlung wurde eine Satzung erlassen, aus der hier einige Passagen zitiert seien, weil sie doch die damalige Zeit deutlich widerspiegeln:

"§ 1: Der Zweck des Vereins ist Pflege und Förderung des Turnens, als Mittel zur körperlichen und geistigen und sittlichen Kräftigung, sowie Hebung des Gesellschaft- und Gemeinsinnes, frei von jedem politischen Streben. Der allgemeine Gruß ist: "Gut Heil".

"§ 3: Zur Aufnahme als Turner ist ein Alter von 17 Jahren, unbescholtener Ruf, sowie die gewöhnliche Bildungsstufe unerlässlich…".

Die 13 bis 17 jährigen, die als Zöglinge bezeichnet wurden, waren "zur regelmäßigen Teilnahme an der für sie vorzunehmenden Übungen verpflichtet."

Den besonderen gesellschaftlichen Status gibt § 6 des "Turnbrauchs" wieder: "... es sei jedem Turner noch zur besonderen Pflicht gemacht, auch außer den Turnübungen und Versammlungen durch männlich-sittliches Betragen, sowie durch gegenseitiges freundliches Benehmen den echten Turnersinn zu fördern und zu erhalten."

Einige Spenden und eine Sammlung unter den Mitgliedern ermöglichten den Start. Für die "notwendigste Beschaffung von Turngeräten" standen



Eine Rarität: Kopie des Eintrags ins Vereinsregister vom 8. November 1919.

1000 Mark zur Verfügung, und am 17. März 1919 wurde "im Saale zur Krone" mit den Turnübungen begonnen. Einen Monat später konnten der TV die Bräuhaus-Räumlichkeiten der Kronenwirtschaft als sogenannte Turnhalle übernehmen.

Am 25. Juni 1919 hielt der Schriftführer stolz fest, dass "laut Beschluss des 34. Allgäuer Gau-Turn-Tages der hiesige Turnverein dem Allgäuer Turngau angeschlossen und mithin ein lebendiges Glied im Kranze der deutschen Turnerschaft geworden ist."



Bald wurden auswärtige Turnveranstaltungen beschickt und auch Gäste kamen nach Pfaffenhausen. Im Sommer 1919 z.B. fand im Kreuzkeller ein Schauturnen mit Stafettenlauf der Mindelheimer Turner statt und die Musikkapelle umrahmte kostenlos die gelungene Veranstaltung.

Als im August 1919 der bisherige Vorstand Albert Wolff von Pfaffenhausen wegzog, wurde der Kaufmann Georg Pfeiffer zu seinem Nachfolger gewählt.

Das erste Unfallopfer gab es laut Protokollbuch auch schon bald: "Fräulein Marie Sesar überstreckte sich beim Hochspringen den linken Fuß. Der Vereinsarzt wurde hinzugezogen."

Der TV führte auch vielbeachtete Weihnachtsfeiern, Musik- und Theaterveranstaltungen sowie Faschingsbälle durch und wurde damit zu einem Mittelpunkt des gesellschaftlichen und sportlichen Lebens in Pfaffenhausen. Für die Jugend jedoch sah der Chronist durchaus gewisse Gefahren: " ... die in der Jugendriege vereinigten Sonntagsschüler glaubten die Abend- und Nachtstunden noch weiterhin zum Schwärmen und Unfugtreiben ausnützen zu können; doch wurde vorläufig durch das Eingreifen der Schulleitungsaufsicht wieder Ruhe und Ordnung hergestellt ...".

Bald begannen auch die Bemühungen um einen Sportplatz, und im Herbst 1920 konnten von der Gemeinde am Eichberg ein Platz zur Verfügung gestellt werden (heute Halle 11). Im Oktober 1920 fand dort auf "provisorischem" Gelände das erste Sportfest statt. Zur Vorführung ka-



Das TSV-Logo mit dem Markt-Wappen im Mittelpunkt.

men "Turnen an den Kunstgeräten, allgemeine Freiübungen, Sondervorführungen und Faustball-Wettspiele."

Während der Turnverein also schon in breiter Form Aktivitäten entwickelte, fand sich in dieser Zeit auch eine Schar fußballbegeisterter junger Männer zusammen, die den Fußballclub Pfaffenhausen als relativ lose Vereinigung gründeten. Dieser seit 1919/20 bestehende Fußballclub wurde am 5. Mai 1921 an den Turnverein angegliedert. Dabei waren folgende Bedingungen ausgehandelt worden:

- "1. wurde Herr Wilhelm Fischer als Vertreter vom FC im Turnverein als Vorstandsmitglied aufgenommen.
- 2. Titel des Vereins: Turnverein Pfaffenhausen Abteilung Fußball
- 3. Die Fußballabteilung führe eigene Kasse".

### Die Geschichte des TSV



Gleichzeitig wurde auch der Ausbau des Sportplatzes am Eichberg beschlossen; die Leitung übernahm Baumeister Notz. Der Fußballclub hatte bisher lediglich provisorisch seinem Sport nachgehen und seine Spiele auf Wiesen im sogenannten Hangel bzw. Holzmahd durchführen können. Die Tore bestanden aus zusammengenagelten Stangen und der Spielbetrieb konnte nur aufrechterhalten werden, solange er den Graswuchs und die Erntearbeiten nicht behinderte.

In der Ortschronik ist festgehalten: "Der Fußballclub bildet nun eine Sondergruppe, ist unermüdlich in seinen Übungen, im Winter wie im Sommer, besucht und empfängt auswärtige Kämpfer, besonders eifrig zeigen sich die Jungen (Jungmannschaft!)"

Die Errichtung des dringend notwendigen Sportplatzes erforderte sehr viel Mühe und Arbeit. In tausenden von freiwilligen Arbeitsstunden setzten sich die Mitglieder jedoch tatkräftig für den Ausbau ein. Mit Wirkung vom 1. Oktober 1923 konnte der Platz dann von der Marktgemeinde an den TV Pfaffenhausen e.V. verpachtet werden.

Nach Pachtvertrag musste der Platz "bis längstens 1. Juni 1924 gebaut und planiert sein". Nach Berechnungen des Kulturbauamtes waren rund 3.700 cbm Boden zu fördern, die mittels einer Rollbahn transportiert und verteilt wurden. Insgesamt waren 6.235 Arbeitsstunden (pro Mitglied 60) geleistet worden, darunter waren 2.151 Arbeitsstunden von

1925: die Turnerinnen, Turner und Zöglinge des Turnvereins





bezahlten Arbeitskräften. Am 25. Juli 1926 konnte der Sportplatz dann im Rahmen eines Gauturnfestes offiziell eröffnet werden.

Während der Fußball noch ein Schattendasein führte, entwickelte sich der Turnverein in den ersten 20er Jahren sehr gut. Turngeräte wurden angeschafft, eine Stoppuhr, eine 15-Pfund Kugel und ein Schleuderball wurden gekauft, für damalige wirtschaftliche Verhältnisse große Investitionen!

Auf zahlreichen Wettkämpfen zeichneten sich besonders die Turner Raimund Bestler und Hans Haas aus, die dem Verein viele Preise "einturnten". Am 14. Juli 1923 beteiligten sich 23 Herren und Damen aus Pfaffenhausen am 13. Deutschen Turnfest in München. Der Verein marschierte geschlossen "in dem allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleibenden Festzuge mit".

Männer- Ertüchtigungslauf durch Pfaffenhausen, 1930-er Jahre 1924 erwarb der TV zusammen mit dem Theaterverein eine Werkstätte in der Kaffeegasse, die dem Turnverein als Turnhalle und dem Theaterverein als Theater dienen sollte. Diese Halle wurde 1934 wegen Baufälligkeit abgerissen.

Mehr und mehr wuchs der frühere Turnverein zu einem Sportverein heran, und die Mitglieder beteiligten sich auch kräftig an auswärtigen Wettkämpfen. Bei einer "Zöglingswanderung" nach Ottobeuren im Jahre 1924 holte z.B. Alois Bartenschlager den 3. Preis im Ballwurf und Ludwig Notz den 3. Preis im 100-Meter-Lauf. Bei einem Sportfest in Türkheim legte Hans Haas die 10.000 Meter in 49 Min. 45 Sek. zurück. 1925 besiegte man in einem Faustball-Wettspiel Mindelheim mit 12 Punkten und die Faustballmannschaft beteiligte sich auch an einem Gau-Spiel-und Sporttag in Marktoberdorf.

1925 gab es übrigens in Pfaffenhausen 17 Vereine, darunter den Turnverein und den Fußballclub.

Sportlicher Höhepunkt der 20er Jahre war ein großes Gau-Turnfest in Pfaffenhausen am 25.7.1926. Beim Böllerschießen anlässlich dieses Großereignisses verletzte sich "bedauerlicherweise Herr Ferdinand Rauch von Hier", wie der Chronist festhielt.

Mit Schaffung des neuen Sportplatzes konnte auch der Ballspiel-





club einen geregelten Spielbetrieb aufnehmen. Die ersten Jahre seines Bestehens hatte dieser mit neuem Schwung recht und schlecht überstanden. Freundschaftsspiele wurden zu Hause und auswärts ausgetragen, wobei die Mindelheimer Fußballer auf einer Wiese im Hangel-Mahd den ersten Unterricht in Sachen Fußball erteilten.

Zu Auswärtsspielen ging man zu Fuß, man fuhr mit dem Fahrrad oder bediente sich des Pferdefuhrwerks. Schon 1921 z.B. trug die 1. und 2. Mannschaft ein Fußballspiel in Krumbach aus und der damals Aktive Georg Hösle von Weilbach stellte seine Pferde und einen Heuwagen als Transportmittel zur Verfügung. Ein damals 16jähriger war ohne Wissen der Eltern mitgefahren und beteiligte sich in seinen "kostbaren" Sonntagsschuhen ebenfalls am Wettspiel. Erst nachts um 12 Uhr traf das Pferdefuhrwerk mit fröhlichen Fußballern wieder in Pfaffenhausen ein und der jugendliche Sportler wurde daheim entsprechend empfangen. Bei einem winterlichen Wettspiel in Ottobeuren ließen Das älteste Fußballmannschaftsbild des Sportvereins stammt aus den 1930-er Jahren.

sich einmal einige Pfaffenhausener Zuschauer mit dem Pferdeschlitten auf den Sportplatz fahren und drehten dort einige Ehrenrunden, so dass dem Schiedsrichter nichts anderes übrig blieb, als das Spiel zu unterbrechen.

Solche und ähnliche Geschichten aus diesen Fußball-Gründerjahren gäbe es wohl viele zu erzählen!

### Gerangel um den Sportplatz

Im Rahmen des Turnvereins scheint der Ballspielclub immer etwas am Rande geblieben zu sein. Bald gab es auch Schwierigkeiten mit dem neuen Sportplatz, weil die Fußballer bei schlechtem Wetter erheblichen Schaden anrichteten.

Der TV beschloss deshalb 1927: "Die Generalversammlung beschließt



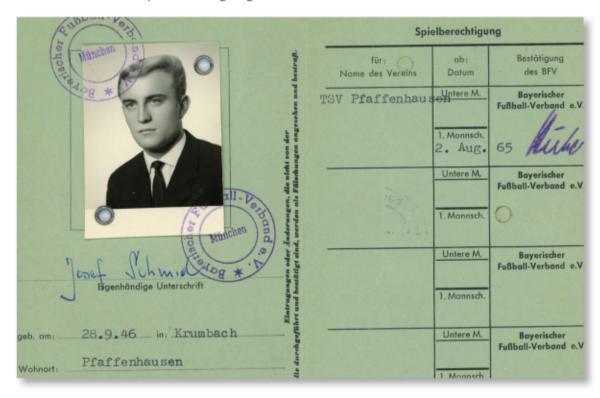
mit voller Mehrheit, dass der Sportplatz infolge seines jetzigen Zustandes vom hiesigen Ballspielclub solange nicht mehr benutzt werden darf, bis die bestehenden Mängel von Seiten des Ballspielclubs behoben worden sind"

Man sieht daraus, dass die Fußballer im "vornehmen" TV wohl nur geduldet waren. Im Laufe der 20er Jahre scheint sich der FC deshalb wieder verselbständigt zu haben. Dies kann man auch dem Protokoll des TV aus dem Jahre 1931 entnehmen. Damals wurde vom TV auch dem Burschenverein der Spielplatz für Handballspiel (Benützungsgebühr RM 30,- jährlich) überlassen. "Die hiesige Spielvereinigung hat jährlich RM 40,- Benutzunasaebühr zu entrichten", steht in der Chronik. Die Fußballer hatten also nach Fußball- und Ballspielclub nun den Namen Spielvereinigung angenommen und wieder ihren eigenen Weg eingeschlagen. Detaillierte Aufzeichnungen liegen darüber leider nicht vor.

1933 begann die Zeit des Dritten Reiches. Im Zuge der Gleichschaltung der Vereine legte die gesamte Vorstandschaft des TV damals die Ämter nieder. Damit endete auch der Vereinsvorsitz von Georg Pfeiffer, der dem TV seit 1919 vorgestanden war und zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Ab 1933 war Ludwig Rieger Vereinsführer des TV; der TV löste sich im Zuge der Politisierung 1935 auf, nachdem Raimund Bestler noch kurz "Turnvereinsführer" geworden war.

Der Fußballclub hatte in dieser Zeit einen lebhaften Spielbetrieb, auch

Ein Beispiel eines Spielerpasses für die 1. Mannschaft von 1965.



### Die Geschichte des TSV





wenn er immer wieder neue Anläufe machen musste. Einmal z.B. war er gezwungen, sich aus wirtschaftlichen Gründen aufzulösen, weil der Kassier mit der gesamten (schmalen) Kasse durchgebrannt war. Der Kreis der Spielpartner war damals noch relativ klein, im Gegensatz zu heute, wo fast jeder Ort eine Fußballmannschaft besitzt.

Endgültig machte dann der 2. Weltkrieg (1939-1945) dem Spielbetrieb ein Ende und er löschte das Vereinsleben aus

# Ein Neuanfang nach dem 2. Weltkrieg

1947 entstand dann in Pfaffenhausen unter der Initiative und Leitung des "Eisenbahners" Ludwig Häringer wieder ein Sportverein, der SV Pfaffenhausen. Er bestand zunächst nur aus einer Fußballabteilung, in den 50er Jahren kamen dann eine Schachgruppe und eine Damenfaustballabteilung dazu und erst ab den 1970er Jahren verästelte sich der Verein noch mehr.



Einweihung des neuen Sportplatzes mit Pfarrer, Blasmusik und Spielern im August 1950.

Die Mannschaft beteiligte sich am organisierten Spielbetrieb. Am 25.9.1949 wurde ein Fußball-Werbespiel gegen BC-Augsburg (BCA) - Alte Liga - durchgeführt, das unter großer Zuschauerbeteiligung 5:5 endete. Der Sport, konkret der Fußball, hatte wieder Fuß gefasst. Ein Turnbetrieb wurde nach dem Krieg in Pfaffenhausen allerdings nicht mehr aufgenommen.

1950 gab Ludwig Häringer aus beruflichen Gründen sein Amt an Gärtnermeister Xaver Rampp ab.

Nachdem die Fußballmannschaft 1949/1950 in die B-Klasse aufgestiegen war, stellte sich die Sportplatzfrage wieder sehr akut. Der alte Platz am Eichberg entsprach nicht mehr den geforderten Mindestmaßen: Folglich musste sich der Verein mit seinen 14 aktiven Stammspielern um einen neuen Sportplatz bemühen.

Im Osten des Marktes, nahe der Mindel, konnte für 10 Jahre ein Grund-



### Platzeinweihung in Pfaffenhausen

Am Sonntag den 6. August 1950 marschierten unter dem Vorantritt der Salger Blaskapelle die Jugendmannschaften des TSV Mindelheim und des SV Ffaffenhausen ,sowie die I. Mannschaft des TSV Mindelheim und des SV Ffaffenhausen bei herrlichem Sonnenschein auf den neuen Sportplatz ein. Bine vielhundertköpfige Zuschauermenge umsäumte bereits das Spielfeld.

Funkt 13 Uhr betrat H.H.Kanmerer Reisch das Spielfeld und sprach eine Worte an die Aufgestellten Mannschaften und Zuschauer die mit zwei Lautsprechern über das ganze Spielfeld übertragen würden.

13.30. Uhr begannen dann die Jugendmannschaften das Vorspiel das mit einem 5:2 Sieg unserer Gäste aus Mindelheim endete.

Vorstand Rampp begrüßte nun die Anwesenden und schilderte kurz den langen Weg und großen Mühen die es dem Sportverein Pfaffenhausen gekostet hat ,bis dieses Wegksoweit gebracht wurde. Sein besonderer Dank galt Herrn Rektor Josef Miller, aus Mindelheim denn ohne seinem großzügigem Entgegenkommen wäre es nicht möglich gewesen ,der sportbegeiste ten Jugend von Pgaffenhausen diesen Platz zu übergeben. Vorstand Rampp übergab anschliessend den neuen Platz an den Mannschaftsführer der I. Mannschaft Jakob Schindler mit den besten Wünschen und guten Erfolg.

Bürgermeister Alois Speiffer sprach einige Worte an die Spieler und machte dann den Anstoß für das erste Pußballsjel auf den neuen Platz an der Mindelmein.

Spielverlauf und Endresaltat siehe Vereinschronik.

Abends 18.30 Uhr vereinten sich die beteiligten Mannschaften zu einem gemeinsamen Abendessen,das die Kameradschaft der beiden Vereine festigen soll.

Bei frohem Tanze klang dieser schöne Tag aus,der für den Sport-Verein von so großer Bedeutung war.

Dauy-

Pfaffenhausen, den15 August 1950

Schriftführer

Der Bericht zur Platzeinweihung im Protokollbuch des Sportvereins vom 15. August 1950.

stück gepachtet werden, das in freiwilligen Arbeitsleistungen von einer Wiese in einen Sportplatz mit aufwendiger Umzäunung umgewandelt wurde. Die Einweihung durch Ortspfarrer Reisch war am 6.8.1950. Bürgermeister Pfeiffer machte dabei den Anstoß für das Eröffnungsspiel gegen Mindelheim.

Im Januar 1952 gab Xaver Rampp den Vorsitz des SV an Xaver Schlögel ab, der aber bereits ein halbes Jahr später verstarb. Dann übernahm Dr. med. Robert Wind den Verein mit seiner Fußballmannschaft.

1952 bildete sich vorübergehendeine **Schachgruppe** unter Leitung von Franz Röthinger. Die Mitgliederzahl des SV Pfaffenhausen lag 1953 bereits wieder bei 90 Erwachsenen und 13 Jugendlichen.

Ab 1955 wurde auch eine Jugend-Fußball-mannschaft gegründet, die sich rasch durchsetzen konnte und bis heute Nachfolger fand.

1957 etablierte sich eine **Damen-Faustballmannschaft** unter

Leitung von Irmgard Meinl, aus der später auch die "Damengymnastik" hervorging.

Um sich eine feste rechtliche Basis zu verleihen, wurde 1957 eine neue Vereinssatzung erlassen und in diesem Zusammenhang der SV Pfaffenhausen in TSV Pfaffenhausen umbenannt.

Mit Ablauf des Pachtvertrages tauchte Ende der 50er Jahre wieder das Sportplatz-Thema auf. Aus der Flurbereinigung stellte die Marktgemeinde Pfaffenhausen dem TSV langfristig einen Platz in der "Steinefurt" zur Verfügung. Die Einweihung war im August 1962. In beachtlicher Eigenleistung wurde der Platz eingezäunt, ein Sporthaus mit Duschen darauf errich-

### Die Geschichte des TSV



tet und die Anlage zu einer der damals schönsten im Landkreis gestaltet. Einen wesentlichen Anteil am Gelingen hatte Vorstand Xaver Rampp, der mit unermüdlichem Einsatz das Projekt initiierte und organisierte.

Im Verein gab es nun Licht- und Schattenzeiten. Die Fußball-Mannschaft stieg in die C-Klasse ab, kam wieder nach oben. Mehrere Vorstände bemühten sich in der Zeit bis heute mit viel Herzblut um die Fortentwicklung des Vereins.

Es war nicht immer einfach! So gab es in der Vereinsführung auch immer wieder Wechsel. Xaver Rampp gab den Vorsitz, den er 1959 wieder von Dr. Wind übernommen hatte, im Jahr 1962 an Herrn Mückenheim ab. Diesem folgten Metzgermeister Anton Leinsle und Lehrer Oskar Schmuck. 1972 übernahm Gebhard Rampp die Geschicke des TSV Pfaffenhausen, die er bis 1985 leitete. Ihm folgte für eine nur kurze Zeit Werner Kube. Nach dessen Rücktritt übernahm

Werner Hefele 1986 den TSV-Vorsitz und behielt ihn stolze 23 Jahre lang bis zum Jahre 2009. Auf ihn folgte dann bis heute Thomas Leinauer.

Doch zurück zur Chronik: 1970 wurde in großem Stil das 50-Jährige Vereinsjubiläum gefeiert und der Verein, dem mittlerweile auch eine schulverbandseigene Turnhalle zur Verfügung stand, wuchs in den folgenden Jahren beachtlich. Die Aktivitäten nahmen zu, erwähnt seien in diesem Zusammenhang z.B. die gelungenen Maiwanderungen. Neben der Damengymnastik-Abteilung bildeten sich in den folgenden Jahren weitere Sparten:

Tischtennis (wegen Raummangel leider nur vorübergehend), Abteilung Ski, eine aktive Abteilung Stockschießen und vorübergehend auch eine Aktion "Trimm-Dich-Pfad". Die Skiabteilung organisierte damals auch jährliche Bergmessen in Unterjoch.

Die folgende Zeit war geprägt von einer guten Entwicklung des Vereins







mit sportlichem Auf und Ab. Auch einige Jubiläen sorgten für Abwechslung und Höhepunkte.

Im Juni 1980 feierte der Verein sein 60-jähriges Bestehen mit einem großen sportlichen und geselligen Programm im Festzelt am Sportplatz. Eine informative Festschrift zeichnete die Vergangenheit und Gegenwart des Vereines "auf dem Weg vom TV zum TSV" nach.

Wiederum folgten für den TSV Jahre, die vom Vereinsalltag und sportlichem Betrieb geprägt waren. In den Jahren ab 1981 gab der TSV auch einige Hefte der "TSV-Zeitung" heraus, für die Josef Hölzle verantwortlich zeichnete. Vor allem die junge Stockschützen-Abteilung erlebte einen beachtlichen Aufschwung und etablierte sich zu einer starken Sparte mit eigenem Vereinsheim und modernen Asphaltbahnen. Für die Tischtennisabteilung wurde anno 1983 im Ober-

TSV-Ehrungen vieler Mitglieder bei der 60-Jahrfeier 1980.

geschoss des Kastenhauses ein Raum mit Hilfe von geförderten "Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM)"-Kräften durch den TSV ausgebaut.

Die nächste große Herausforderung für den Verein kam Ende der 1980-er Jahre mit dem aufwendigen Bau eines neuen Sportplatzes im Süden des Fleckens an der Mindelbergstraße. Die große Sportanlage mit Trainingsplatz und Flutlicht-Anlage wurde nach einem arbeitsmäßigen und finanziellen Kraftakt im Mai 1989 feierlich und mit einem beachtlichen Rahmenprogramm eingeweiht. In diesem Jahr erweiterten auch die Stockschützen ihr Sportheim. Beide Sportstätten mit ihren Vereinsheimen sind seitdem die sportlichen und gesellschaftlichen Stützpunkte des TSV-Lebens.

Im Jahre 1994 waren wiederum Feierlichkeiten angesagt, als der Verein sein 75-jähriges Bestehen - zeitlich zweigeteilt - mit Festprogramm sowie einem gemischten Unterhaltungsund Sportprogramm würdigte. Es gab dabei zahlreiche Ehrungen, einen feierlichen Festakt, einen Gedenkgot-





tesdienst, verschiedene Fußballspiele und auch ein großes Treffen ehemaliger TSV-Spieler.

Ein beliebter Termin waren in diesen Jahren – quasi als Fortsetzung der früheren "Maiwanderungen"- die zünftigen **TSV-Sportplatzfeste** am Himmelfahrtstag, u.a. auch mit einem Kinderprogramm. Gleichzeitig konnte sich der TSV in dieser Phase über eine erfolgreiche Jugendarbeit freuen. Es scharten sich damals über 70 Kindern und Jugendliche um Jugendleiter Thomas Schuch.

Auch das 80. Gründungsfest wurde anno 1999 mit einem Festabend in der Festhalle der Storchenbrauerei und mit einem Fußballturnier gebührend gefeiert.

Zehn Jahre später - im Jahre 2009 - beging der TSV sein 90-jähriges Vereinsjubiläum ebenfalls mit Festwoche, Festzelt, Hallenfußballtagen und einem umfangreichen Sportprogramm; beteiligt waren daran u.a. die kleinen E-Junioren, die C-Juniorinnen und auch mehrere Senioren-Mannschaften.

Das Jahr 2009 brachte auch einen einschneidenden Wechsel in der Vereinsführung. Nach 23 erfolgreichen Jahren als TSV-Vorstand zog sich Werner Hefele zurück. Für ihn übernahm der 27-jährige Thomas Leinauer den TSV-Vorsitz, dem weiterhin das engagierte Vorstands-Team sowie die Spartenleiter(innen) zur Seite standen bzw. stehen. Im Jahre 2009 wurde auch eine große Investition getätigt: das Stockschützenheim und das Sportheim erhielten moderne Solar- und Photovoltaikanlagen zur





Zuschauer am Rande von TSV-Heimspielen.

Strom- bzw. Warmwassergewinnung. Die Anlagen haben sich technisch und finanziell bestens bewährt.

# Ein integrierender Verein auf dem Weg in die Zukunft

Die nun folgenden Jahre bis zum TSV-Jubiläumsjahr 2019 waren - neben dem breiten Sport-Betrieb - angereichert mit zahlreichen Aktivitäten und Initiativen. Der TSV entwickelte sich auf solider Basis weiter als gesunder und integrierender Verein. Seine positive Rolle in der Jugendarbeit, sein breites sportliches Angebot sowie die aktiven Beiträge für die Ortsgemeinschaft und zu den kommunalen Partnerschaften mit Massignano/Italien und Pfaffenhausen/Spessart trugen zum



Zusammenhalt und zum guten Miteinander in der Marktgemeinde bei. Die Beiträge des Vereins für die Ortsgemeinschaft reichten vom "Klausenmarkt" und "Pfaffenhausen leuchtet" bis hin zu Fußballspielen mit den Partnergemeinden. Zu den finanziell inspirierten Aktivitäten des TSV zählen seit Jahren die Altpapier-Sammlung (gemeinsam mit dem Schützenverein) und ein Christbaum-Verkauf. Intern ist es gelungen, ein übersichtliches und gerechtes "Ehrungssystem" zu erstellen, um damit auch der Leistung von vielen treuen und fleißigen Mitgliedern gerecht zu werden.

#### Gute Nachbarschaft

Auch das positive Verhältnis zu den Vereinen der Nachbargemeinden wurde schon immer gepflegt. So bot der TSV über Jahrzehnte hinweg – als es nur wenige Sportvereine in den Dörfern gab - vielen Sportinteressierten aus den umliegenden Gemeinden eine Heimstatt und Sportmöglichkeiten. Das begann schon beim Turnverein, ging über den Fußballclub weiter und gilt auch heute noch z.B. bei der Damengymnastik. Schon im Jahre 1920 schrieb der Pfaffenhausener

Ortschronist: "Dem Verein gehören auswärtige Mitglieder an, von Bronnen, Salgen, Unterrieden: eine seltene Harmonie". Folglich hat mancher Fußballverein in den Nachbargemeinden seine spielerischen Wurzeln in Pfaffenhausen. Auch zahlreiche Ausländer, seien es Gastarbeiter, Übersiedler oder Migranten, haben im TSV-vorübergehend oder auch über Jahre hinweg - Aufnahme und eine sportliche Heimat gefunden.

Die Entwicklung des Gesamtvereins TSV ging harmonisch einher mit den Aktivitäten und Potentialen der verschiedenen Abteilungen und Sparten. Dank dieser aktiven Gruppierungen wuchs der TSV sportlich in die Breite und vom Mitgliederstand (Ende 2018: 535 Mitglieder) her konstant nach oben. Deshalb werden nachfolgend die einzelnen Abteilungen und ihr Wirken auch gesondert vorgestellt.

Josef Hölzle

TSV-Freudentage: Partnerschaftsbegegnung (links) und Meistertrophäe (2007).











Mit bunten Plakaten zu Festen, Jubiläen und besonderen Ereignissen oder auch mit informativen Werbeanzeigen rückte der TSV immer wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.







# Die Fußball-Abteilung des TSV

Die lange Tradition des TSV Pfaffenhausen basiert vor allem auf dem Fußballsport, der bereits ab Mai 1921 eine eigene Abteilung innerhalb des Turn- Vereins gebildet hat ("mit eigener Kasse"). Wenn die Spieler im Lauf der Zeiten auch gelegentlich in wechselnden Farben ihrer Trikots antraten. so sind die Vereinsfarben traditionell und laut Satzung "grün und weiß". Fußball wurde im Laufe der TSV- Geschichte in Pfaffenhausen auf vier verschiedenen Sportplätzen gespielt. Seit nunmehr 30 Jahren findet der Spielbetrieb der Fußballabteilung auf dem Sportareal an der Mindelbergstraße statt. Im Winter kann der TSV auch die Dreifachturnhalle des Schulverbandes nutzen. Auf der im Jahre 1989 eingeweihten Sportanlage befindet sich neben dem Hauptplatz auch ein Trainingsplatz mit Flutlichtanlage. Die angrenzende Freifläche kann u. a. auch als Festplatz genutzt werden.

Die Sportanlage wird vom TSV in Eigenregie geführt und erwirtschaftet

ihren Unterhalt durch den Spielbetrieb und die Bewirtung des Sportheimes bei Heimspielen. Auch eine Bandenwerbung stockt das Budget auf. Durch Zuschüsse des Marktes und durch Sponsoring kommt auch noch Geld in die Kasse. Der Betrieb und der Unterhalt dieser Sportanlage erfordert wirtschaftliches Haushalten und weitsichtiges Handeln. So wurde auf dem Dach des Sportheimes eine Photovoltaikanlage gebaut und Module zur Warmwassererzeugung installiert.

Die Pflege der Sportanlage ist eine Mammutaufgabe. Die Platzwarte verbringen hier unzählige Stunden, um den Spielern eine schöne Rasenfläche bieten zu können. Dafür müssen die umgebenden Baumbestände geschnitten, der Rasen gedüngt, bewässert und gemäht werden. Der Fuhrpark muss gewartet werden. Durch Auflagen mussten in den vergangenen Jahren auch Coaching-Zonen ausgewiesen werden.



Faszination Fußball in Pfaffenhausen um 1952.





Ein beispielhafter Unterstützer: Wilhelm Hiesl als Platzwart (verst. 2018).

Diese benötigen auch Unterstände für die Auswechselspieler und Betreuer. Bandenwerbung und Fangnetzanlagen müssen gebaut und gewartet werden. Für die Schiedsrichter musste die Kabine mit EDV ausgerüstet werden, um den digitalen Spielbericht erstellen zu können. Dies alles ist nur durch den unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen zu leisten. Stichpunktartig und ohne Anspruch auf Vollständigkeit seien hier nur ein paar Funktionen aufgelistet die durch Freiwillige besetzt werden müssen: Platzwart, Monteure für Einbauten ("Kopfballgalgen", Fangzaun, Bandenwerbung...), Zeugwart, eine Mannschaft zur Bewirtung des Vereinsheims, Ordner, Kassierer, Ersthelfer, Fahrer und Betreuer für Jugendmannschaften, Trainer und nicht zuletzt Personal für das Sauberhalten der Kabinen, WC Anlagen und Küche.

Neben dem Spielbetrieb, der zuletzt unserer Ersten Mannschaft zwei Aufstiege in den Jahren 2007 und 2012 bescherte und auch die Zweite Mannschaft als Meister der Reserve sah. wird die Ausbildung und Beschäftigung mit den Jugendlichen im Verein großgeschrieben. Eigene Mannschaften oder - wenn nötig - Spielgemeinschaften mit umliegenden Vereinen führen die Jugendlichen in den Spielbetrieb ein und garantieren eine gute Ausbildung am Ball und im Umgang mit Mitspielern. Leider folgte den Aufstiegen regelmäßig zeitnah der Abstieg in die niedrigere Spielklasse. aus dem wiederum neue Anreize entsprangen.





Die Torhüter des TSV Pfaffenhausen in den 1950-er bis 1970-er Jahren.

V.I.: Gerhard Suttner, Erwin Hock, Fritz Holler, Siegfried Salger, Karl Bauer, Hans Müller, Oskar Schmuck, Hans Schwegle (Aufnahme von 1994)

Die Abteilung Fußball beteiligt sich traditionell auch an örtlichen Aktionen und Veranstaltungen. So wird seit Jahren gemeinsam mit den Schützen eine Altpapiersammlung durchgeführt. Jährlich wird in der Adventszeit ein Christbaumverkauf organisiert und bei "Pfaffenhausen leuchtet" sorgt u.a. der TSV für das leibliche Wohl der Besucher aus nah und fern.

Wie schwierig in der heutigen Zeit die Durchführung eines ganz regulären Spielbetriebes ist, erfährt nicht nur der TSV Pfaffenhausen. Auch andere Vereine in der Umgebung kennen die Probleme, einen guten Übungsleiter zu finden, genügend Spieler für zwei Mannschaften aufzustellen oder irgendwelche notwendige Aktionen abzuwickeln. Die Ablenkungen sind heutzutage so groß – und kaum jemand will sich binden lassen. Insofern kann das ehrenamtliche Engagement der den Verein tragenden Personen nicht hoch genug gelobt und gewürdigt werden. Jedes Rädchen, das sich in diesem großen Verein dreht, ist wichtig und hält das Uhrwerk am Laufen.

So lautet der Wunsch des TSV zum Jubiläum: Möge der Verein auch in Zukunft die Kraft aufbringen, einen Spielbetrieb für alle Altersklassen zu organisieren! Die vielen Sportsfreunde sind aufgerufen, sich aktiv einzubringen und nach Kräften mitzuhelfen, gemeinsam die sportliche Zukunft zu meistern. Da der Sport bekanntlich Körper und Geist stärkt, sollte dies Motivation und Antrieb für viele sein!

# Nachwuchsförderung und Jugendfußball

Im Jahre 1955 schaffte es der TSV Pfaffenhausen zum ersten Mal, eine Fußball/Schüler- bzw. Jugendmannschaft zu bilden und sie in den regionalen Spielbetrieb einzugliedern. Seitdem ist die Jugendarbeit ein fester Bestandteil des Vereins und als wichtige Aufgabe nicht mehr wegzudenken.

Die Werte einer Mannschaftssportart zu vermitteln, ein Gemeinschaftsgefühl bei Eltern und Kindern zu erschaffen und neue Einwohner in unsere Marktgemeinde zu integrieren, gehören zu den Zielen, die wir unseren Jugendspielern vermitteln wollen.

Für unsere Trainer und auch für uns Jugendleiter ist es wichtig, den Job eines "Ehrenamtes" wortwörtlich zu nehmen. Es sollte gerade in hektischen Zeiten wie dieser, in der anscheinend sowohl im Beruf als auch im Alltag alles schneller, besser, perfekter und einfacher werden muss, uns eine Ehre sein, eine gemeinsame Zeit mit den Kindern und Jugendlichen zu verbringen bzw. ihnen unser Wissen und unsere Erfahrungen weiterzugeben und miteinander zu teilen.

Daher sollte diese aufgewendete Zeit sowohl auf unserer schönen Sportanlage als auch auf den vielen attraktiven Sportstätten in der Umgebung nicht als Verschwendung angesehen, sondern vielmehr als ehrenvoller Einsatz zum Wohle der Kinder betrachtet werden. Seit mehreren Jahren schon befinden wir uns mit Mannschaften durchgehend von der F- bis zur A-Jugend im Spielbetrieb, wobei sich die Anzahl

Neuanfang nach dem Krieg: die erste TSV- Schülermannschaft 1953 (unten) und die erste Jugendmannschaft von 1955 (oben).







der aktiven Kinder und Jugendlichen auf 65 bis 75 Aktive eingependelt hat.

Auch können wir seit längerer Zeit erfolgreiche Spielgemeinschaften mit den umliegenden Vereinen Pfaffenhausens gestalten, egal ob auf sportlicher oder auf menschlicher Ebene. Ein positiver Nebeneffekt dabei ist, dass freundschaftliche Kontakte und ein sportliches Miteinander gepflegt werden.

Unsere Eigengewächse bekommen immer wieder die Chance, sich bei umliegenden Vereinen, wie z.B. dem FC Memmingen oder der TSG Thannhausen, fußballerisch weiterzuentwickeln und sich vielleicht Schritt für Schritt noch weiter nach oben zu arbeiten. Natürlich würden wir es auch begrüßen, den einen oder anderen früher oder später wieder in unseren Farben auf dem Platz stehen zu sehen.

Erfolgreiche Jugendmannschaft des TSV im Jahre 1962.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem Trainerteam bedanken, das mit hundertprozentiger Begeisterung und mit Ehrgeiz hinter der Sache steht. Unsere Trainer können die Kinder und Jugendlichen immer wieder mit vollem Tatendrang und Motivation begeistern.

Auch den anderen Helfern, wie den Platzwarten (die den Platz streuen und mähen, als wäre es ihr Hauptberuf), den Eltern und den Sponsoren, wollen wir hier ein großes Dankeschön von unserer Seite aussprechen!

Es kann nur funktionieren, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen und wirklich jeder seinen Teil dazu beiträgt. Nur wenn die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt wird und Tätigkeiten, wie z. B. ein Traineramt, nicht als Belastung, sondern als ehrenvolle Tätigkeit zum Wohle der Kinder gesehen wird, ist eine erfolgreiche Jugendarbeit möglich. In diesem Sinne hoffen wir, dass aktive und engagierte Trainer unserem Verein weiterhin treu bleiben. Natürlich freuen wir uns auch künftig auf neue Gesichter, die Interesse am Jugendfußball und am gesamten Vereinsleben in unserem TSV haben.

Benjamin Schuch Andreas Esper

Im Jahr 2008 spielte erstmals eine TSV-Mädchen-Mannschaft mit Begeisterung Fußball.



### Jugendleiter der Jugendfußballabteilung



Benjamin Schuch
1. Jugendlleiter



Andreas Esper 2. Jugendleiter



## Abteilung Stockschießen

Mit der Gründung einer Stockschützen-Abteilung im Jahre 1977 erfuhr der TSV Pfaffenhausen eine wesentliche qualitative und sportliche Aufwertung. Das Stockschießen wurde rasch und fortan zu einer beliebten Ganzjahres- Sportart. Es brachte zudem ein zusätzliches Angebot für Jung und Alt sowie auch für Männer und Frauen. Basis des Erfolges war ein hohes ehrenamtliches Engagement beim Bau und Ausbau der Sportanlagen.

Es begann im Herbst 1977 mit der von Hobby-Eis-Zusammenkunft stockschützen, die das Stockschie-Ben in Pfaffenhausen auch außerhalb der Winterszeit etablieren wollten. TSV-Vorstand Gebhard Rampp stellte dabei das Projekt "Bau einer Kunstbahn" vor. Der damalige Bürgermeister Eduard Arnold unterstützte das Vorhaben und sagte die Kostenübernahme durch den Markt Pfaffenhausen zu. Spontan traten alle 25 Anwesenden der neuen Abteilung bei. Eine Vorstandschaft wurde gebildet, die aus Abteilungsleiter Eduard Arnold,

Schriftführer Josef Kroha und Kassier Alfons Wiedemann bestand. Bald nach dieser Abteilungs-Gründung ging die Entwicklung mit folg. wichtigen Stationen flott voran:

Ende 1979: Fertigstellung von zwei Stock-Bahnen von jeweils 42 m Länge und 4 m Breite.

**25. März 1980:** Anmeldung beim Bayerischen Eissport-Verband (BEV)

22. Juni 1980: Eröffnungsturnier mit acht Moarschaften (= Vierermannschaft beim Eisschießen) aus Neu Ulm, Augsburg, Markt Wald, Weißenhorn und Erkheim. Pfaffenhausen stellte 3 Moarschaften.

Februar 1981: Entschluss zum Bau eines Klubhäuschens.

April 1981: Alle Stockschützen erklären sich bereit, dem Verein ein zinsloses Darlehen von jeweils 200.- DM zu gewähren. Damit stand ein soli-

Ab 1979 schufen sich die Stockschützen des TSV Asphaltbahnen und ein Vereinsheim.







der Grundstock den Bau bereit. Später wurde dieses Geld von allen Mitgliedern dem Verein geschenkt. Die Grundkonstruktion des Häuschens wurde in Ständerbauweise stellt. Die Gemeinde stellte das Bauholz bereit. Kurz vor der Vollendung besuchte der damalige Bundespräsident Carl Carstens auf seiner Wanderung durch Deutschland die Stockschützenanlage

und versuchte sich auch publikumswirksam als Stockschütze.

Am **4. Mai 1982** verstarb Abteilungsleiter Eduard Arnold. Nachfolger wurde Josef Steck.

24. Juni 1982: Unter großer Beteiligung - u.a. auch von Spendern und Ehrengästen - fand die feierliche Einweihung des neuen Vereinsheimes durch Pfarrer Gebhard Gomm statt. Es waren über 1100 freiwillige Arbeitsstunden in das Vereinsheim investiert worden. Die Kosten beliefen sich auf circa 34.000 DM. Der reale Wert wurde aber von Fachleuten auf circa 60.000 DM geschätzt.

**24. Juli 1982:** (Verregnetes) Einweihungsturnier mit acht Mannschaften.

**Ende 1982:** Ein erster Ausflug der Stockschützen nach Berchtesgaden.

Ende Juli 1983: Erste Vereinsmeisterschaft nach den Verbandsrichtlinien. Erster Vereinsmeister wurde Wilhelm Gropper mit 107 Punkten.



1981 besuchte Bundespräsident Carl Carstens die TSV-Stockschützen.

**April 1985:** Erweiterung der Stock-Bahnen mit viel Eigenleistung.

**21. Juli 1985:** Einweihung der neuen TSV-Stockbahnen im Rahmen eines großen Turniers.

**1985:** Erstes "Kirchweihturnier" mit einer Gans als Siegtrophäe. Als besondere Attraktion wurde sie lebendig in einem Weidenkorb überreicht.

**1987:** Beginn der - dann künftig alljährlichen - Pokalturniere am ersten Mai.

Ende 1987: Ausflug nach Südtirol

Am **03. März 1989** verstarb Abteilungsleiter Josef Steck. Einen Monat später wurde Josef Kroha zu seinem Nachfolger gewählt.

**1989:** Stockschützenheim-Erweiterungsbau nach Westen.



1999 wurde Gabi Kollmer als erste Frau Vereinsmeisterin.

1990: Erstmalia wird eine Kreismeisterschaft auf Asphalt ausgetragen.

1994: Im Zusammenhang mit den 75-Jahr-Feierlichkeiten des TSV Pfaffenhausen wurde einmalig der Allgäu Pokal der Jugend auf den TSV- Bahnen ausgetragen. Organisator war TSV- Abteilungsleiter Josef Kroha. Sieger wurde der hochklassige EC Osterreinen mit 16:0 Punkten.

1995: Eine einmalige Werbeaktion zur Nachwuchsgewinnung - auch in den umliegenden Gemeinden - schlug trotz freundlichen Anschreibens und einer Pressemitteilung leider fehl.

### Sogar der Bundespräsident machte einen Probeschuss

TSV Pfaffenhausen Stockschützen stellen eigene Chronik vor

um nahm Abteilungsleiter Anton Bichler zum Anlass, eine Chronik

Sportlich reichten die regionalen und überregionalen Erfolge vom "Allgäuer Meister der Klasse B" über zahreiche Turnisrisege und Arnold Schon 1979 hatten die Mitglieder in Eigenleistung zwei Asphaltbahnen erbaut und damit einen regelmäßigen Spielbetrieb ermögliche.

Im Fethjahr 1981 testete diese sogar Bundespräsident Carl Carstens auf seiner Wanderung durch des Unteralighu sichtlich vergrußt und quasi im Vorbeigehen mit einem Probeschuss. Damals war auch ein bei Platz gelus den.

### Mittlerweile vier Asphaltbahnen

yor.

25 Männer gründeten
die Stockschützenabteilung
Demnach gründeten 25 Männer vor
gut 30 Jahren die Abteilung und
etablierten damit enstmals den ganzjährigen Stockschützensport in Pfaffenhousen. Abteilungseiten wurde
Alleiten Meister der Klissen B<sup>eit</sup>
Alleiten Meister der Klissen B<sup>eit</sup>

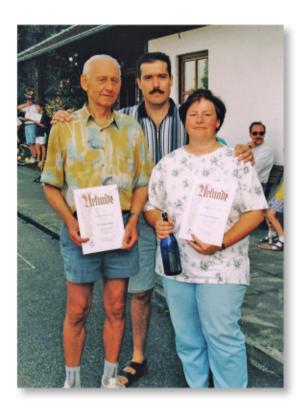
VON 30SEF HÖLZLE

Plaffenhausen. Im vergangenen Jahr feierte die Stockschützenabteilung den STSV Pfaffenhausen ihre Gründung vor 30 Jahren. Dieses Juhlia-wurden konnte. Im selben mich des TSV Pfaffenhausen ihre Gründung vor 30 Jahren. Dieses Juhlia-wurden wirden wirde wurde das Sportheim nochmals erweitert und modernisiert.

Bichler zum Anlass, eine Chronik der Stockschützensbreilung zu ersten Mach dem Tode von Josef Steck im beiten Bichler legte sie nun – nachträglich zum runden Geburtstag – Jahre 1989 übernahm Joseph Kroha unter dem Tiel 3,0 Jahre schützen im TSV Pfaffenhausen – 1978 bis 2008" als Dokumentation von das Stockschützenheim wurde die Anlage auf vier Asphaltbahnen erweitert, auch das Stockschützenheim wurde ver Lienet sind in Pfaffenhausen des Stockschützenheim wurde ver Lienet sind in Pfaffenhausen des Stockschützensbeim auch der Anlage Die Stockschützen boten auch vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützen boten auch vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützen boten auch vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützen boten auch vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von der Stockschützensbeitung zu ersten Mal eine Frau in den Vorstand ein. Auch beim Vereinsetung von d menmannschaft an die Spitze. Längst sind in Pfaffenhausen die Frauen fester Bestandteil dieses ursprünglichen "Männersports".

#### Viel Applaus für Bichlers Chronik

So wurde die Stockschützenabteilung mit ihrem schmucken Heim zu einer sportlichen und auch gesell-schaftlichen Größe im Flecken. Die schaftlichen Größe im Flocken. Die TSV-Stockschützen pflegten auch über die Jahre als Botschafter Pfaf-fenhausens viele sportliche und ka-meradschaftliche Begiehungen zu den aktiven Stockschützen in der Ome harven Stockenaten in der Umgebung und in ganz Bayerisch-Schwaben. Anton Bichler hat in sei-ner "Chronik" all die Akteure, Ak-tionen und Begegnungen festge-halten, wofür er viel Beifall er-hielt.



24. März 1995: Generationswechsel: Anton Bichler übernimmt als einer der jungen Aktiven die Leitung der Stockschützen-Abteilung.

1995: Ausflugs-Reise nach Karlsbad. Marienbad und Franzensbad - der Heimat mehrerer (heimatvertriebener) TSV-Stockschützen.

September 1995: Erstmaliges Vereineturnier mit 18 Moarschaften aus allen Bereichen des Sports und der örtlichen Vereinigungen in der Marktgemeinde. Seitdem sind die Vereineturniere ein beliebter Höhepunkt des Jahresprogramms.

1997: Der zweite Anbau am stattlichen Stockschützenheim brachte als Neuerungen ein dringend notwendi-

Die MZ berichtet am 31.3.2009 über die erfolgreichen Stockschützen.



ges Damen-WC, eine Vergrößerung der Küche und einen Lagerraum für die Getränke.

**1999:** Als erste Frau in der Abteilung übernimmt Gabi Kollmer das Amt der Abteilungs-Schriftführerin. Sie wird auch als erste Frau stolze Vereinsmeisterin.

**2007:** Große "Entbuschungsaktion" rund um das Stockschützen-Areal.

2009: Wilhelm Schaule übernimmt nach Anton Bichler die Abteilungsleitung. Es fällt der Beschluss, die alte Blechgarage durch einen Funktionsraum zu ersetzen – was dann nach und nach geschah.

März 2018: Mit 15 Anwesenden gut besuchte Jahreshauptversammlung. Nach dem Rückblick auf das letzte Jahr standen auch die Vorbereitungen zum 40 jährigen Bestehen der Stockschützen auf der Tagesordnung.

Es wurde beschlossen, als Dank für den geleisteten Einsatz aller Stockschützen und Freunde, einen Ausflug zu organisieren.

### Chronologie der Abteilungsleiter



1977 - 1982 Eduard Arnold



1982 - 1989 Josef Steck



1989 - 1995 Josef Kroha



1995 - 2009 Anton Bichler



seit 2009 Wilhelm Schaule



## Die Ski-Abteilung des TSV

Im Herbst 1973 trat eine einschneidende staatliche Sparmaßnahme in Kraft, die viele deutschen Autofahrer dazu zwang, ihr Fahrzeug stehen zu lassen: Die sog. Ölkrise hatte die Regierung genötigt, ein "Gesetz zur Sicherung der Energieversorgung" zu erlassen und autofreie Sonntage anzuordnen, um Benzin zu sparen. Es war jedoch gestattet, mit Reisebussen zu verkehren.

Diese Lage nahmen am 23.9.1973 Heinz Bayer, Johann Haas, Anton Rampp und Hans-Jürgen Schwankhart zum Anlass, eine Skiabteilung im TSV zu gründen, um an den Sonntagen gemeinsame Skifahrten starten zu können. Spontan traten dieser Initiative ca. 50 Mitglieder bei.

Da die Kasse anfangs leer war, legten die vier Gründer ein eigenes Konto an, auf das jeder 50 DM zur Bildung eines Startkapitals einzahlte. Anschließend wurden Busunternehmen kontaktiert und in der Zeitung die Skifahrten angekündigt.

Es meldeten sich zu den Fahrten nicht nur Interessenten aus Pfaffenhausen an, sondern es nahmen auch viele Personen aus den Nachbargemeinden daran teil. Fahrten wurden hauptsächlich ins Unterjoch, ins Kleinwalsertal, nach Nesselwang und ins Jungholz durchgeführt. Die Busse waren immer gut gefüllt. So beteiligten sich jeweils um die 60 Personen an den Skifahrten.

In den Folgejahren wurde das Angebot der Skiabteilung erweitert. Neben Skifahrten wurden auch Skimeisterschaften veranstaltet. Anfangs fanden diese im Unterjoch, später dann in Mellau (Bregenzerwald) statt. Zudem wurde ein Skitraining angeboten. Dieses fand immer am Freitagabend in der Turnhalle der Schule (jetzige Aula) statt. Nach dem anstrengenden Training musste natürlich eingekehrt werden und so ging es immer in den "Storchen".

Ende der 70er Jahre wurde das Angebot für die Wintersportfreunde vergrößert. Zusammen mit dem "SV Kammel-Mindeltal" unter der Leitung von Josef Rohrer (Unterrieden) wurde in der Umgebung des "Kronenkellers"



Die Skiabteilung errichtete 1978 in Unterjoch ein Bergkreuz mit Gedenktafel.





Das Spurgerät der Wintersportfreunde sorgte in den 1970-er Jahren für schöne Loipen rund um Pfaffenhausen.

eine Doppelloipe gespurt. Das Spurgerät, ein Motorschlitten, befindet sich noch immer im Besitz der Familie Bayer.

Als Gemeinschaftsaktion im Sommer wurde beschlossen, künftig Bergmessen zu feiern. Durch persönliche Kontakte zur Familie Anton und Mali Landerer, wurde der höchstgelegene Bauernhof im Allgäu als Ort für die Bergmessen ausgewählt. Dieser liegt im Unterjoch.

Die Bergmessen wurden in den folgenden Jahren zu einem beliebten Höhepunkt im Wirken der Skiabteilung. Viele Personen beteiligten sich an der Planung, der Organisation und der Umsetzung der jährlichen Bergmesse. Neben einem Bus fuhren auch viele mit ihrem privaten PKW ins Unterjoch. Für das leibliche Wohl vor Ort war jeweils gesorgt. So wurden gegrillte Steaks und Würste angeboten.

Um den Durst zu stillen, lieferte die Storchenbrauerei das Bier mit einem Bierwagen aus Pfaffenhausen an.

Die erste Bergmesse im Jahre 1977 wurde von Pater Max Mandlmeyer (Baumgärtle/Pfarrer in Bedernau), zelebriert. Anlässlich der zweiten Bergmesse wurde von der Skiabteilung zusammen mit dem

Bauern Anton Landerer und Fritz Widmann ein Holzkreuz aus Unterholzer Stämmen errichtet.

Das Kreuz wurde von Pfaffenhausens Pfarrer Gebhard Gomm am 3. September 1978 eingeweiht und mit einer Erinnerungstafel des TSV versehen. Zu dieser Feier machten sich mehrere Busse auf den Weg. Viele Gläubige kamen auch mit Privatfahrzeugen, so dass einige hundert Personen - darunter auch die Musikkapelle Pfaffenhausen - rund um das Bergkreuz der Weihe beiwohnten. Dabei haben insbesondere Fritz Widmann, Fritz Jechl, Bürgermeister Eduard Arnold, Heinz Bayer, Werner Hefele und Anton Landerer in ca. 1250 m Höhe bei Unterjoch ein bleibendes Zeichen für die TSV-Skiabteilung geschaffen.

Insgesamt wurden in diesen Jahren fünf Bergmessen des TSV im Unterjoch gefeiert. Als Dankeschön für die Organisatoren fand jeweils im Nachgang an die Bergmesse ein fröhliches Helferessen im heimischen "Storchen" statt.





Einweihung des TSV-Bergkreuzes in Unterjoch durch Pfarrer Gomm.

Ende der 1970er Jahre übernahm Werner Hefele von Heinz Bayer die Leitung der Skiabteilung. Er organsierte anfangs nicht nur die Skigvmnastik, sondern er machte auch seinen Busführerschein. Dies war für die Skiabteilung sehr gewinnbringend, da nun nicht mehr nach einem Busfahrer bzw. einem Busunternehmen gesucht werden musste. In dieser Zeit wurden auch Vereinsmeisterschaften in Mellau (Bregenzerwald) durchgeführt. Des Weiteren gab es eine Renngemeinschaft in der Abteilung, die an den unterschiedlichsten Rennen teilnahm und sich natürlich auch speziell mit Ausdauer und Krafttraining fitmachen musste. Die Rennläufer beteiligten sich am Schülercup. Kreiscup, Flachlandcup, Allgäucup und an diversen Pokal-Rennen. Diese

### Meisterschaften in Mellau

### 44 Sportler für den TSV Pfaffenhausen auf den Brettern

(mz). Fast wäre die siebte Alpine Vereinsmeisterschaft der Skiabteilung des TSV Pfaffenhausen ein Opfer des wechselhaften Wetters geworden. Als aber in Mellau (Vorarlberg), wo die Pfaffenhausener Alpinen schon fast "zu Hause" sind, der Regen wieder in Sonne überging, gab es bei recht passablen Bedingungen hervorragenden Sport und mit der technischen Unterstützung des Skiclubs Mellau einen spannenden Wettkampf.

Unter der Schirmherrrschaft von Bürgermeister E. Arnold und unter Leitung von Werner Hefele bewiesen die 44 Teilnehmer ihren erfreulichen Leistungsstand, und die ewährten Kampfrichter Bayer, Haas, Schwankhart, Jechl und Bartenschlager hatten keine Probleme mit den Pfaffenhausener Sportlerinnn und Sportlern. Schnellster der Gesamtwertung (Gesamtzeit 1.16.16) – und damit Vereinsmeister 1981/82 – wurde Martin Kienle, ganz knapp vor dem 16jährigen Christoph Jakob (1.16.80) und Sepp Schmid (1.20.48). Auch unter den Mädchen und Damen dominierte

die Jugend. Mit der hervorragenden Zeit von 1.26.54 fuhr die 13jährige Monika Widmann überlegen das schnellste Rennen vor Iris Bartenschlager und Ingrid Sattler.

Bei der Siegesfeier konnten vom Schirmherrn zahlreiche Urkunden und schöne Pokale überreicht werden. Die Plazierungen:

Kinder (Jahrgang 1973/74) weiblich: 1. Iris Braunmiller, 2. Konstanze Hofmann, männlich: 1. Hansi Roth, 2. Tobias Lutzenberger. Schüler (Jahrgang 1970) männlich: 1. Jochen Jakob, 2. Markus Wiedemann, weiblich: 1. Tanja Lutzenberger. Schüler (Jahrgang 1969) männlich: 1. Toni Bayer. Schüler (Jahrgang 1968) weiblich: 1. Monika Widmann, 2. Ulrike Hock, männlich: 1. Helmut Egg, 2. Stefan Schindele

Bei den Schülern des Jahrgangs 1967 siegten Iris Bartenschlager und Peter Ahne. Beim Jahrgang 1966 waren Ingrid Sattler vor Andrea Schmid sowie Christoph Jakob vor Sepp Schmid die schnellsten. Beim Jahrgang 1964/65 machte Thomas Rampp das Rennen. Sigi Jakob siegte bei den er-



fanden des Öfteren in Kranzegg, Balderschwang, Jungholz, Ober- und Unterjoch, Heiterwang oder in Reutte statt. Skikurse und Rennkurse wurden in Unterioch und Jungholz abgehalten, um die Technik zu perfektionieren. Zu solchen Unternehmungen benötigte man einige Personen, die sich mit Organisation, Fahrdienst und skifahrerischem Können beteiligten. Unter anderen waren stets zur Seite: Bartenschlager Brigitte und Jakob, Schiebel Fred und Marlene, Bayer Heinz und einige Eltern. Als Rennläufer waren unter anderem Bayer Toni, Bayer Andreas, Wiedemann Markus, Bartenschlager Iris, Jakob Jochen und Christoph, Sattler Ingrid, Widmann Monika, Mühling Herbert und Schmid Joe dabei. Vieth Josef, Kienle Martin und vereinzelt noch andere Personen nahmen ebenfalls an den Rennen teil. Markantes Wahrzeichen der Renngemeinschaft war ein "feuerroter" Rennanzug, der angeblich schon im Weltcup gefahren wurde.

In einem fließenden Übergang übernahm Markus Wiedemann Mitte der 90iger Jahre die Skiabteilung. Anfangs leitete Wiedemann die Skigymnastik, dann wurde er Skiabteilungsleiter. Er organisierte unter anderem Fahrten nach Obergurgl, nach St. Anton, nach Zell am See/Kitzsteinhorn ins Montafon und nach Mellau. Mit der Zeit wurden die Teilnehmer immer weniger und es war sehr schwierig eine rentable Busfahrt zu organisieren. Die Motivation, in einem Bus zu fahren, war nicht mehr vorhanden und die Hotels waren auch nicht wirklich an einer Übernachtung für 40-50 Personen interessiert. Somit entstand ein

höherer Gesamtpreis, den sich nur noch wenige leisten wollten. Aufgrund dessen konnten keine Busfahrten mehr unternommen werden und Wiedemann Markus legte Anfang/Mitte der 2000er Jahre sein Amt nieder.

Nun ruhte die Skiabteilung bis zum Jahr 2009. Dann bemühte sich Matthias Zinder, die Skiabteilung wieder aufleben zu lassen. Er organisierte eine Fahrt für günstige 35 € (Skipass und Busfahrt) zum Axamer Lizum. Da der Bus rasch ausgebucht war, musste man einen Doppeldecker nehmen. Es beteiligten sich fast 80 Personen an dieser Fahrt. Es war ein gesellschaftlicher Höhepunkt, bei dem auch Nicht-Skifahrer teilnahmen, um auf einer Hütte Karten zu spielen. Die Skiabteilung lebte wieder...

In den Folgejahren organisierte Zinder unter anderem 1-Tages- bzw. 2-Tages-Fahrten nach Serfaus Fiss Ladis, nach Warth, nach Kappl, zum Hochzeiger oder zum Stubaier Gletscher.



Die TSV-Skimeister des Jahres 1982 bei der Siegerehrung.



Diese Fahrten fanden immer großen Anklang in der Bevölkerung. Neben dem Skifahren ist auch die Geselligkeit nie zu kurz gekommen.

Matthias Zinder bedankt sich nun bei allen, die zum Erfolg der Skifahrten beigetragen haben und noch weiterhin beitragen. Sein Dank gilt vor allem denen, die sich regelmäßig zu den Skifahrten anmelden oder die sich um Mitfahrer bemühen, damit der Bus voll wird.

Zinder hofft als Leiter der TSV- Skiabteilung sehr, dass die Skifahrten auch in den nächsten Jahren einen großen Anklang finden werden.





TSV-Skiausflug-Impressionen





## **Abteilung Turnen/Gymnastik**

Im Frühjahr 1957 schlossen sich neun Damen dem Sportverein Pfaffenhausen an und gründeten dabei eine Faustballabteilung. Dies waren: Irmgard Meinl, Edeltraud Bayer, Edith Faist, Helga Löb, Renate Sesar, Reinhilde Schilling, Liesl Schindele, Gabriele Wanner und Elfriede Weißenhorn. Ein Jahr später bestand die Abteilung schon aus 18 weiblichen Mitgliedern. Im Sommer wurde auf dem Sportplatz trainiert und auch wettkampfmäßig gespielt, im Winter konnte notdürftig im Kastenhaus Gymnastik getrieben und etwas geturnt werden. Ein paar Geräte (Pferd, Sprungbrett etc.) standen zur Verfügung, so dass ein passabler Trainingsbetrieb zustande kam. In Wettkämpfen auf dem Sportplatz bzw. auswärts konnten beachtliche Siege z. B. gegen Neugablonz und Neu-Ulm erzielt werden; die Zeitung berichtete von einer "ungewöhnlichen Siegesserie". Auch auf Faschingsbällen führten die Damen ihre sportlichen Fähigkeiten vor. Doch allmählich gingen die Faustballaktivitäten wieder zurück. Die Umstände zwangen sogar zur Aufgabe - die Faustballabteilung "schlief" wieder ein.

Mit Schaffung einer Schulturnhalle in Pfaffenhausen war jedoch auch für die Damen wieder Gelegenheit zur sportlichen Betätigung gegeben. Irmgard Meinl organisierte 1970 eine Damengymnastik und führte damit quasi die 1957 von ihr begonnene Aktivität einer Damenabteilung im

TSV fort. Als neue Mitglieder standen ihr Berta Lutzenberger (Weilbach), Traudl Unglert (Weilbach), Liesl Unglert (Pfaffenhausen) und Gabi Schlögel (Pfaffenhausen) aktiv zur Seite.

Doch nicht nur der Sport stand im Mittelpunkt. Die Damen machten auch Faschingsveranstaltungen, kletterten auf die Allgäuer Berge und ließen den Nikolaus kommen. Die Qualität dieser Abteilung sprach sich schnell herum und der Zulauf wurde immer größer. Zeitweise gehörten der Gymnastikabteilung im TSV ca. 100 Damen an. Neben den Übungseinheiten gehörten zwischen den Jahren 1970 und 2000 zum Jahresprogramm auch Wochenendausflüge, Faschingsparties und Weihnachtsfeiern. In dieser langen Zeit war Irmgard Meinl Vorturnerin. Sie turnte bis ins hohe Alter mit Können und vollem Elan.

Ab dem Jahr 2000 turnte kurzfristig Claudia Stadler (geb. Gropper) im Wechsel mit Berta Lutzenberger vor.

Faustball-Bericht der MZ von 1958

## Faustball

## Platienhausener Damen / immer noch ungeschlagen

Die junge Faustballdamenschaft von Pfaffenhausen setzte ihre ungewöhnliche Siegesserie auch in den letzten Spielen fort. Sie trat auf heimischem Platz dreimal gegen die Mannschaft aus Neu-Ulm an und siegte dreimal überlegen. Die einzelnen Spielergebnisse lauteten: 39:22; 49:29 und 50:30.





Eine stolze Sportgemeinschaft: Die TSV-Damengymnastik anno 1983.

Berta Lutzenberger und Traudl Unglert sind heute noch aktiv am Damenturnen beteiligt. Ab April 2003 konnte Karin Krauß aus Rufen bei Kammlach als Vorturnerin gewonnen werden. Sie ist bis heute eine große Bereicherung für die Abteilung. Am 14.05.2004 wurde die neue Turnhalle in der Verbandsschule eingeweiht. Dank der guten Sportbedingungen präsentiert sich die Abteilung auch noch als sehr aktiv. Jeden Mittwoch

beteiligen sich 20 bis 25 Frauen, mit Karin Krauß an der Spitze, an der Damengymnastik. Darüber hinaus wird jeden Sommer eine kleine Radtour mit anschließender Einkehr im Biergarten durchgeführt. Natürlich darf auch die jährliche Weihnachtsfeier nicht fehlen.

#### Fröhliches Kinderturnen

Zwei wichtige Sparten der Abteilung Turnen mit über 40 aktiven Kindern sind das Mutter/Vater-Kind-Turnen und die 6 - 10-jährigen "Springmäuse", die einmal wöchentlich üben.







Bunt und fröhlich geht es bei der Damengymnastik in der Sporthalle unter der Leitung von der bewährten Vorturnerin Karin Krauß zu.

## Chronologie der Abteilungsleiterinnen



1957 - 1983 Irmgard Meinl



1983 - 1996 Liesl Unglert



1996 - 2005 Anni Braunmiller



seit 2005 Sybille Schmid-Kurfürst



seit 2002 Stellvertreterin Renate Steck



## **Abteilung Badminton**



Am 7. Oktober 2004 wurde bei einer Versammlung im Sportheim eine Badminton-Abteilung innerhalb des TSV gegründet. Dank der neuen Dreifachturnhalle in der Verbandsschule Pfaffenhausen konnte das Sportangebot des TSV erweitert werden. Das Interesse war beachtlich und als Abteilungsleiter wurde Willi Kocher gewählt.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahlen wurde schon in der ersten Saison ein weiteres Hallen-Drittel hinzugenommen. Als Trainer konnte hier Willi Immerz gewonnen werden, der den Neulingen einiges beizubringen Die Badminton-Abteilung spielt und trainiert in der Dreifachturnhalle der Verbandsschule unter optimalen Bedingungen.

vermochte. Zusätzlich wurde einmal pro Woche ein Kinder- und Jugendtraining angeboten. Hier engagierten sich Willi und Christian Kocher mit großem Engagement.

Aktuell wird in der Dreifachturnhalle jeden Donnerstag, von 19.30 bis 21.30 Uhr ein freies Training angeboten. Abteilungsleiter "Badminton" ist seit dem Jahre 2013 Andreas Schiebel.



## Taekwondo - Die neueste Abteilung

Jeweils montags zwischen 18.00 bis 19.30 Uhr kommen in der Dreifachturnhalle in Pfaffenhausen etwa 15 Kinder und Jugendliche zusammen, um Taekwondo auszuüben. Hier stellt sich für viele die Frage, was Taekwondo eigentlich ist.

Taekwondo ist eine koreanische Kampfkunst, die oft als Kampfsport ausgeübt wird. Die drei Silben des Namens stehen für Fußtechnik (tae). Handtechnik (kwon) und Weg (do). Obwohl Taekwondo große Ähnlichkeiten mit anderen asiatischen Kampfsportarten aufweist, unterscheidet es sich in einigen wesentlichen Punkten von diesen. So ist die Taekwondo-Technik sehr auf Schnelligkeit und Dynamik ausgelegt, was nicht zuletzt durch den Wettkampf bedingt ist. Im Taekwondo dominieren Fußtechniken deutlicher als in vergleichbaren Kampfsportarten.

Trainiert werden die Teilnehmer von Zoltan Cisar aus Bad Wörishofen, der beim TSV bereits seit dem Jahre 2009 Kinder und Jugendliche ab fünf Jahren betreut.

Zur Gründung einer eigenen Abteilung für diese "fernöstliche" Sportart kam es dann auf folgender Basis: Zoltan Cisar hatte im Jahr 2001 seine eigene Taekwondo-Schule in Mindelheim eröffnet. Nachdem in Pfaffenhausen die neue Dreifachturnhalle fertiggestellt war und zudem die Trainingsbedingungen in der Halle in Mindelheim immer schlechter wurden, trat Cisar an Bürgermeister Roland Krieger mit der

Frage und Bitte heran, seinen Trainingsbetrieb künftig in Pfaffenhausen abhalten zu können. Krieger nahm daraufhin mit TSV-Vorstand Werner Hefele wegen Gründung einer Taekwondo-Abteilung Kontakt auf. Die Vorstandschaft war offen dafür und entschied sich, eine Abteilung Taekwondo im Verein zu bilden. Um die neue Abteilung bekannter zu machen und um auch mehr über Taekwondo zu erfahren, gab es während der Festtage zum 90-jährigen TSV-Jubiläum eine viel bewunderte Aufführung im Festzelt.

Taekwondo ist als neueste Sparte im Verein direkt dem TSV-Vorstand unterstellt und hat keinen eigenen Abteilungsleiter.

Matthias Zinder

Taekwondo wird in Pfaffenhausen seit 2009 ausgeübt.

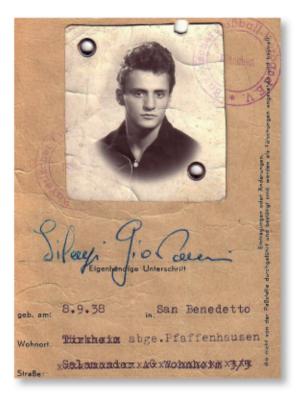




## Nino Silenzi: Unser italienischer Pfaffenhausener

Zu den in den letzten Jahrzehnten herausragenden Mitgliedern und Aktiven im TSV Pfaffenhausen gehört der Italiener Nino Silenzi. Nino war in der Saison 1961/62 in Türkheim ohne Deutsch-Kenntnisse gelandet, wo er als ausgebildeter italienischer Fußballprofi und pfeilschneller Torjäger wie ein Stern am Unterallgäuer Fußballhimmel aufging. Dank der Kontakte eines Landsmannes und privater Umstände kam Silenzi dann im Frühiahr 1963 vom SV Salamander Türkheim zum TSV Pfaffenhausen. In Pfaffenhausen begann eine ungewöhnliche Lebensgeschichte, die ihn von einem italienischen Ausländer zu einem bekannten Pfaffenhausener Bürger machte. Silenzi wurde als herausragender Fußballspieler rasch zu einem Star in der Region - und durchaus auch zum umschwärmten Italiener. Nino integrierte sich rasch in Pfaffenhausen. Er gründete eine Familie und begann bei "VW-Bayer" als Automechaniker. Dort blieb er als geschätzter Motorenexperte durchgehend bis zu seiner Rente beschäftigt.

Doch Fußball war sein Leben und seine große Leidenschaft. Noch mit 50 Jahren war er aktiver Spieler und fußballerisch immer noch eine Klasse für sich. Selbst als sportlicher Rentner mit gut 70 Jahren trainierte er bis vor wenigen Jahren noch verschiedene Jugendmannschaften im TSV mit hoher Kompetenz und großer körperlicher Fitness. Der Bayerische Fußball-



Nino hatte ab 1963 einen Spielerpass in Pfaffenhausen.

verband hat ihm schon vor Jahren die Goldene Ehrennadel verliehen.

Insgesamt wurde der Italiener Nino zu einem engagierten Pfaffenhausener. Bald sprach er perfekt schwäbisch mit italienischem Akzent. Er ließ aber über seine Heimat Italien nie etwas kommen. So wurde er zum Wegbereiter der anno 1985 geschlossenen Partnerschaft zwischen Pfaffenhausen und Massignano in der Region Marche, wo seine Wurzeln liegen. Im Rahmen der Partnerschaft sind in-

zwischen zahlreiche Begegnungen und auch Fußballspiele mal hier, mal dort absolviert worden. Dieser gelebten Partnerschaft wurde anno 2005 in Straßburg als Anerkennung das Europa-Diplom des Europarates verliehen. Nino Silenzi war beim Festakt voller Stolz mit dabei.

In Pfaffenhausen hat es Nino mit seiner Familie zu etwas gebracht. Er wurde ein bekannter und tüchtiger Mitbürger. Die Abläufe im Marktflecken und viele Menschen in der Region kennt er fast besser als mancher "Eingeborene". Die Frauen "sahen" ihn gerne, wie man so sagt. Trotz seiner nunmehr gut 80 Jahre arbeitet er immer noch unermüdlich und mit handwerklichem Geschick an seinen Immobilien. Voller Stolz berichtet er. niemals Sozialleistungen bezogen und keinen Tag selbstverschuldet am Arbeitsplatz gefehlt zu haben. Von seiner sozialen Einstellung und seiner Hilfsbereitschaft haben viele profitieren können. Seit das "Gasthaus Kreuz" in Pfaffenhausen seiner Familie gehörte, war es stets eine gesellige

Begegnungsstätte und oft auch eine großzügige Sozialstation dazu. Nach dem frühen Tod seiner Tochter sprang Nino auch noch als Wirt ein. Jahrelang unterstützte er tatkräftig seine Enkelin Angelina, die das "Kreuz" als beliebtes italienisches Lokal bis vor kurzem geleitet hat. So verbringt Nino seit Jahren seinen Ruhestand, ohne zu ruhen. Sein Bekanntenkreis ist groß und reicht von unzähligen Sportfreunden in nah und fern bis hin zum (leider schon verstorbenen) Nationalspieler Helmut Haller, der des Öfteren bei ihm in Pfaffenhausen zu Gast war. Nino war und ist ein Original, der den TSV Pfaffenhausen als aktives Mitglied, als hochklassiger Spieler und auch als kompetenter Jugendtrainer geprägt und bereichert hat. Der TSV hat ihm viel zu verdanken.

Josef Hölzle

linkes Bild: Nino neben dem berühmten Helmut Haller und (Bild rechts) als Jugendtrainer in seinem Element.





## Schiedrichter-Laufbahn Gerald Kraus

Unser Vereinsmitglied Gerald Kraus (Jahrgang 1961) verdient anlässlich des TSV-Jubiläums in besonderem Maße Dank und Anerkennung. Seit vielen Jahren ist er aktiv in der Vorstandschaft des TSV Pfaffenhausen tätig. Auch als herausgehobener Schiedsrichter hat er sich von Jugend an unter dem Dach des TSV Pfaffenhausen überregional hervorgetan und eine eindrucksvolle sportliche Karriere gemacht. Diese begann (s.u.) bereits im Jahre 1976 mit seiner Schiedsrichter-Prüfung. Höhepunkte seiner Laufbahn stellten die Jahre zwischen 1986 und 1998 dar. Dabei stieg er bis zum Schiedsrichter in der Bayernliga und sogar eine Saison (1989/90) zum Schiedsrichter in der 2. Bundesliga auf. Neben seinen umfassenden Einsätzen als Schiedsrichter in der dritthöchsten deutschen Spielklasse bis 1998 fungierte er auch als Schiedsrichterassistent in der 1. und 2. Bundesliga.

Auf diese besonderen Leistungen für den Profi- und Amateurfußball können Gerald Kraus, aber auch der TSV Pfaffenhausen als sein "Heimatverein" samt Marktgemeinde wirklich stolz sein. Gerald Kraus hat sich um den Fußballsport, um seinen TSV und um seine Heimat wahrlich verdient gemacht.

Gerald Kraus als Schiri-Assistent (links) im Parkstadion von Gelsenkirchen.



#### Stationen der Schiedsrichter-Laufbahn von G. Kraus

1976	Schiedsrichter-Prüfung als 15-jähriger
1980 - 1981	A-Klasse (heutige Kreisliga)
1981 - 1985	Bezirksliga
1985 - 1986	Landesliga
1986 - 1989	Bayernliga
1987 - 1998	Schiedsrichter-Assistent
	1. und 2. Bundesliga
1989 - 1990	2. Bundesliga
1990 - 1995	Bayernliga
1995 - 1998	Regionalliga



### Höhepunkte in seiner Schiedsrichter-Laufbahn

#### Schiedsrichter-Einsätze:

#### 10.03.1990:

Spielleitung in der 2. Bundesliga Hannover 96 - Preußen Münster

#### 04.08.1990:

Spielleitung im Grünwalder Stadion 1860 München - Bayern München Amateure in der Bayernliga (damalige 3. Liga/höchste Amateurliga)

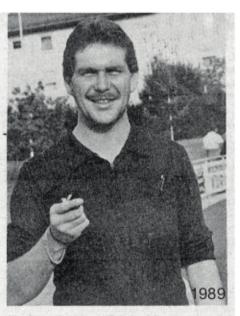
#### Einsätze als Schiedsrichterassistent:

#### 06.03.1991:

Viertelfinale Landesmeister-Cup Spartak Moskau - Real Madrid

#### 22.06.1991:

DFB-Pokalendspiel im Berliner Olympiastadion Werder Bremen – 1. FC Köln



Noch steht die offizielle Mitteilung aus, doch es dürfte stimmen GERALD KRAUS Schiedsrichter der Gruppe Südschwaben, wird in der nächsten Runde Spiele der 2. Bundesliga pfeifen. Schon in diesem Jahr gehörte Gerald Kraus aus Pfaffenhausen dem DFB-Kader an und war mehrmals zusammen mit dem Schiedsrichter-Kollegen ALBRECHT aus Kaufbeuren als Linienrichter in der Zweiten Bundesliga eingesetzt. In der nächsten Runde darf er dann selbst diese Spiele im bezahlten Fußball leiten. Gerald Kraus hat damit innerhalb weniger Jahre einen unglaublichen Aufstieg hinter sich und ist damit zum Aushängeschild der Schiedsrichter-Gilde von Obmann HEL-MUT STOLL avanciert. Bild: un



## Die Vereinsvorsitzenden

1919	Albert Wolf	1962 - 1965	Joh. Mückenheim
1919 - 1933	Georg Pfeiffer	1965 - 1969	Anton Leinsle
1933 - 1935	Ludwig Rieger	1969 - 1972	Oskar Schmuck
1947 - 1950	Ludwig Häringer	1972 - 1985	Gebhard Rampp
1950 - 1952	Xaver Rampp	1985	Werner Kube
1952	Xaver Schlögel	1986 - 2009	Werner Hefele
1952 - 1959	Dr. Robert Wind	seit 2009	Thomas Leinauer
1959 - 1962	Xaver Rampp		



Georg Pfeiffer



Ludwig Häringer



Xaver Rampp



Dr. Robert Wind



**Anton Leinsle** 



Oskar Schmuck



**Gebhard Rampp** 



Werner Hefele



**Thomas Leinauer** 

## Die derzeitige Vorstandschaft

### TSV-Vorstand

(von links)
Matthias Zinder
(Schriftführer)
Gerald Kraus
(stellv. Vorsitzender)
Thomas Leinauer
(Vorsitzender)
Andreas Schiebel
(Kassierer)



#### Beisitzer



(von links)
Paul Kwiatek
Thomas Schuch
Markus Beggel
Renate Steck
Andreas Esper
Martin Wille
Martin Moser

## **Abteilungsleiter**

(von links)
Wilhelm Schaule
(Stockschützen)
Benjamin Schuch
(Jugend-Fußball)
Sybille Schmid
(Damengymnastik)
Mattias Zinder (Ski)
Andreas Schiebel
(Badminton)



## Mannschaften





Beim Bild oben trafen sich anno 1995 zwei Hobby-Mannschaften mit in Pfaffenhausen ansässigen Ausländern und sportiven ehemaligen TSV-Aktiven zum Spiel. Das nächste Bild zeigt 1985 den Einlauf der Teams des TSV Pfaffenhausen und der Gäste aus San Benedetto (Italien). Das untere Foto erinnert an die legendäre TSV-Meistermannschaft von 1957 mit Abteilungsleiter Fritz Huber und dem damaligen Spitzenspieler Ludwig Kastler als "Stopper" in der Bild-Mitte.





Diese drei Bilder deuten den Varianten-Reichtum der vom TSV verwendeten Trikots an. Im Bild oben trägt die Mannschaft von 2005 das traditionelle "grünweiß. Ungewöhnlich ist dagegen das schwarz-weiß gestreifte Trikot im mittleren Bild, das 2008 anlässlich des Besuches von Ex-Nationalspieler Helmut Haller bei Nino Silenzi übergestreift wurde.





## Sportstätten des TSV Pfaffenhausen





Bis 1950 am Eichberg/Halle 11



1962 - 1989 Steinefurt/Fa. Müller Franz





1950 - 1962 Wassermahd



seit 1989 aktuelle Sportstätte



## **Programm Festabend**

## Freitag, 15. März 2019 um 19 Uhr

- TSV 19 19
- Eröffnung durch die Musikkapelle Pfaffenhausen
- 2. Begrüßung 1. Vorstand
- Grußworte
- 4. gemeinsames Abendessen
- Ehrungen
- Chronik
- 7. Festausklang (umrahmt von der Musikkapelle Pfaffenhausen)



## **Festprogramm**

Fr., 26.07. bis Mo., 29.07.2019



#### Freitag, 26.07.2019

Tag der Betriebe und Vereine mit dem



#### Samstag, 27.07.2019

Vorrundenspiele VG-Turnier ab 20 Uhr



#### Sonntag, 28.07.2019

### Platzierungsspiele VG-Turnier

#### Festgottesdienst

mit Festzug ins Zelt, begleitet von der **Musikkapelle Pfaffenhausen -** anschließend Frühschoppen und Mittagstisch

ab 18.30 Uhr: Siegerehrung VG-Turnier mit der Musikkapelle Oberrieden und dem Musikverein Bedernau





### Montag, 29.07.2019

Summerparty mit
DJ K.-Paul White und DJ



# TSV-Rückblicke: Maiwanderungen













## TSV-Rückblicke: bei den Stockschützen











# TSV-Rückblicke: Ski-Abteilung













## TSV-Rückblicke: Partnerschaftsbegegnungen













# TSV-Rückblicke: Fußball













# TSV-Rückblicke: Fußball







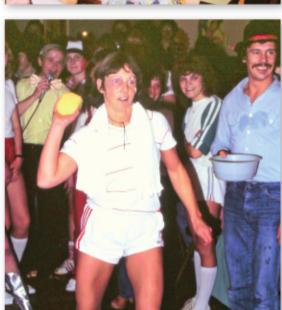






## TSV-Rückblicke: Sportlerball











## ZUM GEDENKEN UNSERER TOTEN MITGLIEDER



Der TSV Pfaffenhausen gedenkt in Ehrfurcht und Dankbarkeit seiner verstorbenen Mitglieder und Förderer. Sie leben weiter im Verein, auch wenn sie nicht mehr bei uns sind.

## Wir gratulieren!































































ST. JOSEFS - APOTHEKE Mindelheimer Str. 4 | Pfaffenhausen















































Wir gratulieren dem TSV Pfaffenhausen ganz herzlich zum 100-jährigen Vereinsjubiläum und wünschen gelungene Festtage 2019.

Manufaktur für Hochleistungsautomobile Mindelheimer Straße 21, 87772 Pfaffenhausen, Tel. 08265/911911, www.ruf-automobile.de





Wir machen den Weg frei.

Wir gratulieren dem TSV Pfaffenhausen zum Jubiläum!





## Wir gratulieren dem TSV Pfaffenhausen herzlich zum 100-jährigen Jubiläum!

Xaver Lutzenberger GmbH & Co. KG

Mindelheimer Straße 14 87772 Pfaffenhausen Telefon: +49 8265 719-0 Fax: +49 8265 719-280

info@lutzenberger-bau.de www.lutzenberger-bau.de

